

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 71/006/2023

Ausschuss für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 25.05.2023

Zu Punkt 8: Durchführung einer kreisweiten Klimaanalyse
--

Auf die Nachfrage von KA Gräber, ob es auch Städte gebe, die die kreisweite Klimaanalyse kritisch sehen, antwortet Herr Dr. Kock, dass es zwar bereits Datengrundlagen bei den Städten Ratingen, Langenfeld, Erkrath und Hilden gebe, inzwischen allerdings Verständnis für die Notwendigkeit von hochaufgelösten, stadtübergreifenden Daten bestehe.

Auf die Frage von KA Rohde, welche Verbindlichkeit sich aus den gewonnenen Daten und Erkenntnissen für die Städte ergebe, stellt Dr. Kopp klar, dass die Daten den Städten zur Verfügung gestellt werden. Diese könnten sie für ihre Planungen verwenden. Im Bedarfsfall stehe der Kreis Mettmann dann beratend zur Verfügung.

SB Ulrich zeigt sich erstaunt über die prognostizierten Kosten in Höhe von 40.000 EUR, insbesondere, weil die Klimaanalyse für die Stadt Ratingen bereits so viel gekostet habe. Er sieht zudem tatsächlich gemessene Daten als Grundlage für die Analyse als vorteilhafter an. Darauf erwidert Herr Dr. Kock, dass die Zusammenstellung von solchen Messdaten, u. a. mit notwendigen Kalibrierungen sehr aufwändig und teuer seien, ohne dass daraus ein größerer Mehrwert zu erwarten sei.

SB Ulrich formuliert folgenden weitergehenden **Beschlussvorschlag**:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, eine kreisweite Klimaanalyse (Rasterung 10x10m) zu vergeben unter der Voraussetzung, dass eine mindestens 51 prozentige Landesförderung bewilligt wird.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

6 Nein-Stimmen CDU Fraktion
4 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
3 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
1 Ja-Stimme AFD-Fraktion
1 Nein-Stimme FDP-Fraktion
1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME

Anschließend lässt der Vorsitzende über den ursprünglichen Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, eine kreisweite Klimaanalyse (Rasterung 10x10m) zu vergeben. Im Fall eines negativ beschiedenen Förderantrags werden die Mittel aus dem Klimaschutzbudget entnommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Kreisausschuss am 05.06.2023

Zu Punkt 20: Durchführung einer kreisweiten Klimaanalyse

KA Kanschätsch betont, dass der Klimaschutzmanager des Kreises Kontakt zu den Klimaschutzmanagern der kreisangehörigen Städte aufnehmen solle, um auf die Vorhaben des Kreises hinzuweisen und Doppelstrukturen zu vermeiden und eine gegenseitige bzw. parallele Verwendung der Daten abzustimmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, lässt Landrat Hendele über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, eine kreisweite Klimaanalyse (Rasterung 10x10m) zu vergeben. Im Fall eines negativ beschiedenen Förderantrags werden die Mittel aus dem Klimaschutzbudget entnommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

(bei 1 Enthaltung der AfD-Fraktion)

Kreistag am 19.06.2023

Zu Punkt 20: Durchführung einer kreisweiten Klimaanalyse

KA Gräber berichtet. Durch die Analyse solle die Klimasituation der kreisangehörigen Städte räumlich dargestellt werden. Die Analyseergebnisse können sodann als Grundlage von Stadtentwicklungsprojekten dienen, um den Folgen des Klimawandels entgegenwirken zu können. Der Kreis wolle mit dieser Analyse seinen kreisangehörigen Städten als kompetenter Berater zur Verfügung stehen. Sie betont, dass viele kreisangehörige Städte auf die Analyseergebnisse des Kreises warten.

KA Madeia berichtet von einer anfänglichen Skepsis in Bezug auf die zu erhebenden Daten, da gewünschte Projekte durch eine solche Datenlage nicht verhindert werden sollen. Im Zuge der weiteren Beratungen konnte allerdings in den Vordergrund gerückt werden, dass eine Klimaanalyse ein übliches und wichtiges Handwerkszeug der Städteplanung sei und die Analyseergebnisse des Kreises – wie bereits ausgeführt – wichtig für die kreisangehörigen Städte seien.

KA Dr. Stapper verweist auf den Vorteil, dass durch die Ergebnisse einer Klimaanalyse frühzeitig erkannt werden könne, in welchen urbanen Lagen in den kreisangehörigen Städten im Zuge des Klimawandels zukünftig problematische stadtklimatische Entwicklungen drohen, diesen dann planerisch begegnet werden könne.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, lässt Landrat Hendele über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, eine kreisweite Klimaanalyse (Rasterung 10x10m) zu vergeben. Im Fall eines negativ beschiedenen Förderantrags werden die Mittel aus dem Klimaschutzbudget entnommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

(bei 3 Enthaltungen der AfD-Fraktion)